



Schulinternes Fachcurriculum Mathematik

Klassen 1-9

Grundlage: Fachanforderungen Mathematik Primarstufe und Sekundarstufe I Schleswig-Holstein

Max-von-der-Grün-Schule – Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

Stand: 2025

1. Leitgedanken

Der Mathematikunterricht an der Max-von-der-Grün-Schule orientiert sich an den Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein sowie den Bildungsstandards der KMK.

Besondere Berücksichtigung findet die individuelle Förderung aller Lernenden, insbesondere von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf Lernen. Differenzierte Methoden und Materialien ermöglichen binnendifferenzierten Unterricht und individuelle Förderung, um der Heterogenität der Lerngruppen gerecht zu werden. Unsere Schule zeichnet sich dadurch aus, dass viele Kinder mehr Zeit und gezielte Förderung benötigen.

Zentrales Prinzip ist dabei ein spiralcurricularer Ansatz: Wichtige Kompetenzen und Inhalte werden regelmäßig wieder aufgegriffen, geübt und in zunehmender Komplexität vertieft. So erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihr Wissen schrittweise auszubauen und auch nach längeren Lernpausen erneut an bestehende Lernstände anzuknüpfen. Dieses Vorgehen ist besonders für unsere Schülerschaft mit erhöhtem Förderbedarf bedeutsam, da es nachhaltiges Lernen ermöglicht und individuelle Entwicklungsverläufe berücksichtigt.

2. Basale Kompetenzen

- **Grundlegende Mathematik:** Vermittlung grundlegender mathematischer Konzepte wie Zahlenverständnis, Mengenlehre, einfache Additionen und Subtraktionen, unter Berücksichtigung motorischer Fähigkeiten.
- **Handlungsorientiertes Lernen:** Betonung von praktischen, spielerischen und erlebnisorientierten Lernformen, die die Motorik fördern.
- **Mathematisches Basiswissen:** Förderung der zeitlichen und räumlichen Orientierung (z.B. Uhrzeit, Kalender).

Das bereits erworbene Wissen wird regelmäßig wiederholt und erweitert. Die Besonderheit der Lerneinschränkungen wird hierbei berücksichtigt. Die SuS erhalten

die Möglichkeit, auf verschiedene Anschauungsebenen zu wechseln und werden angeregt, diese zu vernetzen (EIS nach Bruner).

3. Unterricht

- Eingangsdagnostik:
Die Diagnostik für die Erstklässler bzw. die Erfassung der Vorläuferfertigkeiten für das Fach Mathematik: Hierfür steht dem Kollegium ab 2025 eine Box zur Verfügung, die fertig einsetzbare Materialien aus der digitalen Datei PIKAS enthält.
- Prozessbegleitende Diagnostik:
Im Primarbereich besteht die Möglichkeit, auf folgende Materialien zurückzugreifen: Flex und Flo (Diagnoseheft für Klassenstufe 1-4). Der Einsatzzeitpunkt und die Notwendigkeit der Durchführung einer solchen Diagnostik ist schülerabhängig und daher nicht verpflichtend.
- Reihenfolge und Zeitpunkt von Unterrichtseinheiten:
Dies ist aufgrund der deutlich interindividuellen Unterschiede und Voraussetzungen variabel. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in ihrem eigenen Lerntempo. Der Unterricht ist grundsätzlich differenziert, beispielsweise über Arbeitspläne. Es ist zudem zu berücksichtigen, dass die Lerngruppen in der Regel jahrgangsübergreifend sind.

4. Lehr- und Lernmaterialien und Lehrwerksanbindung

Vielfalt der Materialien:

- Bereitstellung von anschaulichen, handlungsorientierten und interaktiven Materialien, um abstrakte mathematische Inhalte greifbar zu machen.

Lagerung der Mathematerialien:

- Regale im Verwaltungstrakt
- Mathematerialraum
- Selbst erstellte Dateien werden dem Kollegium bei itslearning zur Verfügung gestellt.
- Aktuell benötigte Anschauungsmaterialien befinden sich in den Klassenräumen.
- Eine Übersicht über die Anzahl der vorhandenen gängigen Anschauungsmaterialien wird regelmäßig erstellt (ca. alle zwei Jahre).

Vereinbarungen zu den verwendeten Unterrichtswerken:

- Regelschüler arbeiten in der Regel mit „Denken & Rechnen“.
- Förderschüler arbeiten in für sie angemessenen Materialien, die ihren speziellen Einschränkungen Rechnung tragen. (Weitere Förderhefte (→ siehe in den Mathematik-Regalen), außerdem kommen in hoher Zahl individuell angepasste, selbst erstellte Materialien zum Einsatz (→ siehe Materialsammlung bei itslearning.))

5. Sprachbildung

Vereinbarungen zu Sprachhilfen:

- Wortspeicher zu den aktuellen Einheiten hängen im Klassenraum aus.
- Ab dritter Klasse werden Fachsprache und Umgangssprache bei den Rechenverfahren parallel angeboten (Plus/Addition, ...)
- Ggf. Scaffolding (Satzgerüste /-muster beispielsweise bei Sachaufgaben)

Im Sekundarbereich:

- **Mathematische Fachsprache:** Systematische Einführung und wiederholte Anwendung der mathematischen Fachbegriffe in einfacher Sprache.
- **Sprachförderung im Kontext:** Verknüpfung von sprachlicher und mathematischer Förderung, z.B. durch das Beschreiben von Rechenwegen oder geometrischen Formen.

Verständnissicherung: Regelmäßige Überprüfung des Sprachverständnisses durch Rückfragen und Visualisierungen.

6. Differenzierung

Die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler wird durch differenzierte Diagnostik begleitet. Hierzu gehören:

- Screenings in Klasse 1
- Regelmäßige Lernstandserhebungen
- Gezielte Fördermaßnahmen in Kleingruppen oder Einzelförderung
- Erstellung individueller Förderpläne

7. Überfachliche Kompetenzen

Der Mathematikunterricht trägt zur Entwicklung personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen bei. Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich selbst zu organisieren, ausdauernd an Aufgaben zu arbeiten und kooperativ zu lernen. Die SuS lernen insbesondere im Fach Mathematik, ihre Arbeitsergebnisse selbstständig zu kontrollieren/ korrigieren. Sie reflektieren ihr eigenes Lernen und erwerben Motivation und Selbstvertrauen durch sinnstiftende Aufgaben wie Lese- oder Schreibprojekte.

8. Medienkompetenz

Der Beitrag des Mathematikunterrichts zur Medienkompetenz umfasst den Einsatz digitaler Tools, Hörbeiträge oder Präsentationen sowie die Reflexion über Sprache in digitalen Medien. Schülerinnen und Schüler werden befähigt, digitale Medien funktional zu nutzen und kritisch zu hinterfragen. Insbesondere im Primarbereich werden Grundlagen in der Bedienung des iPad geübt:

- An- und Ausschalten, Lautstärke regulieren, Kopfhörer einstecken
- QR-Codes scannen (beispielsweise zum Einloggen, Zugang zu Erklärvideos)
- Umgang mit der Kamera des iPads
- Ggf. Präsentationen erstellen

Darüber hinaus

- **Barrierefreie Software:** Nutzung von speziell angepasster Software, die motorische Einschränkungen berücksichtigt.
- **Einsatz interaktiver Whiteboards:** Fördert die Visualisierung von mathematischen Prozessen und ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, aktiv am Unterricht teilzunehmen.

9. Leistungsbewertung

Leistungsbewertung erfolgt förderschwerpunktsensibel auf Grundlage individueller Lernentwicklungen. Sie berücksichtigt z.B. mündliche Beiträge, schriftliche Arbeiten, Portfolios, Präsentationen und kreative Produkte.

- Aufgrund der hohen Anzahl an SuS mit Förderbedarf Lernen bzw. sich anbahnendem Förderbedarf Lernen ist die Leistungsbeurteilung stark individualisiert. Entscheidend ist, durch eine geeignete Form der Leistungsbeurteilung und Rückmeldung die Lernmotivation der SuS zu erhalten und die nächsten Förderziele festzulegen.
- CBM-basierte Methoden eignen sich in besonderem Maße, um den SuS die eigenen Lernzuwächse zu verdeutlichen.
- Regelschüler legen die Leistungsnachweise nach den Fachanforderungen ab.

10. Weiterentwicklung und Evaluation

Das Fachcurriculum wird regelmäßig in der Fachkonferenz reflektiert und fortgeschrieben. Grundlage sind Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis. Das Curriculum wird im digitalen Fachcurriculum auf itslearning dokumentiert und gemäß den Vorgaben ab dem 01.08.2025 auf der Homepage der Schule veröffentlicht.

Begründung: Die Bedeutung der Fokussierung auf Alltägliche Mathematik für Kinder und Jugendliche am Förderzentrum

Die Fokussierung auf alltägliche Mathematik im Mathematikunterricht an Förderzentren ist von zentraler Bedeutung, da sie den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, mathematische Kompetenzen direkt im Alltag anzuwenden. Besonders in einem Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung ist es entscheidend, die Schülerinnen und Schüler gezielt auf ein möglichst selbstständiges Leben vorzubereiten. Die praktische Anwendung mathematischer Inhalte unterstützt dabei maßgeblich.

1. Förderung der Selbstständigkeit:

Von den ersten Grundlagen (Stufe 1) bis hin zur Vorbereitung auf das selbstständige Leben (Stufe 6) zieht sich der rote Faden der Alltagsmathematik durch das Curriculum. Ob beim Einkaufen, beim Verstehen von Uhrzeiten oder bei der Planung eines Budgets – jede Stufe bietet konkrete Anwendungsmöglichkeiten, die den Schülerinnen und Schülern helfen, sich im Alltag besser zurechtzufinden.

2. Konkrete Lebensweltbezüge:

Der Unterricht orientiert sich stets an realen Lebenssituationen. So lernen die Kinder und Jugendlichen nicht nur theoretische Inhalte, sondern erfahren unmittelbar, wofür sie diese benötigen. Ein Beispiel hierfür ist das Rechnen mit Geldbeträgen (Stufe 3), das beim Einkauf angewendet wird, oder die Nutzung digitaler Hilfsmittel (Stufe 6), um mathematische Probleme im Alltag zu lösen.

3. Stufenweiser Kompetenzaufbau:

Das Konzept der Stufen/Level ermöglicht es, die Schülerinnen und Schüler individuell abzuholen und sie ihrem Leistungsstand entsprechend zu fördern. Dies sorgt für Erfolgserlebnisse und eine positive Lernmotivation. Besonders wichtig ist hierbei die Berücksichtigung der motorischen und kognitiven Fähigkeiten, um Überforderung zu vermeiden und Lernfreude zu erhalten.

4. Unterstützung durch unterschiedliche Materialien:

Visuelle Hilfsmittel, digitale Technologien und konkrete Materialien bieten eine multisensorische Unterstützung des Lernprozesses. Sie helfen dabei, abstrakte mathematische Inhalte greifbar zu machen und fördern das Verständnis durch praktisches Tun.

5. Anpassung an individuelle Bedürfnisse:

Die differenzierte Gestaltung des Unterrichts ermöglicht es, auf die individuellen Förderbedarfe einzugehen. Schülerinnen und Schüler können in ihrem eigenen Tempo lernen und bekommen die Unterstützung, die sie benötigen, um mathematische Herausforderungen im Alltag zu meistern.

6. Praxisorientiertes Lernen als Schlüssel zum Erfolg:

Die regelmäßige Anwendung der gelernten Inhalte in realen Situationen stellt sicher, dass das Gelernte nicht nur kurzfristig im Unterricht, sondern langfristig im Alltag abrufbar bleibt. Dies unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, ihr Selbstvertrauen zu stärken und schrittweise mehr Verantwortung für ihr eigenes Leben zu übernehmen.

Konkretisierung der Themen im Mathematikunterricht nach Stufen 1- 5

1. Stufe/Level: Grundlagen der Mathematik und erste Alltagsanwendungen

Themenbereich	Unterrichtseinheit	Unterrichtsinhalte	Methoden zur Bearbeitung	Material
Zahlenverständnis und Grundrechenarten	Zahlenraum bis 20	<ul style="list-style-type: none"> - Einfache Additionen und Subtraktionen im Alltag - Zählen von Gegenständen 	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlenspiele - Rechenge-schichten - Steckwürfel - Bewegungsspiele zur ganzheitlichen Förderung 	Zahlenkarten Rechenplättchen Abacus taktile Materialien Eierkartons
Geometrische Formen	Erkennen und Benennen	<ul style="list-style-type: none"> - Identifikation von Kreis, Quadrat, Rechteck in Alltagsgegenständen 	<ul style="list-style-type: none"> - Formenpuzzle - Malen und Ausschneiden von Formen - Bewegungsübungen mit Formen 	Geobrett Pappformen Tangram Fühlmaterialien
Geld und Währung	Einführung in Münzen und Scheine	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Zuordnen von Münzen und Scheinen - Rollenspiele zum Einkaufen 	<ul style="list-style-type: none"> - Kaufmannsladen - Rollenspiele - Arbeitsblätter - Erste Anwendung im Schulkiosk 	Rechengeld Spielkasse, Einkaufszettel
Uhrzeiten verstehen	Ganz- und halbstündige Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen der analogen Uhr - Tagesablauf planen 	<ul style="list-style-type: none"> - Uhrenmodelle - Uhr basteln - Tages-ablaufkarten - Uhrzeiten-Memory 	Lernuhren, Tagesplan-Karten, Wecker, große Wanduhren

2. Stufe/Level: Erweiterung der Grundkenntnisse

Themenbereich	Unterrichtseinheit	Unterrichtsinhalte	Methoden zur Bearbeitung	Material
Zahlenverständnis und Grundrechenarten	Zahlenraum bis 20	<ul style="list-style-type: none">- Einfache Additionen und Subtraktionen im Alltag- Zählen von Gegenständen	<ul style="list-style-type: none">- Zahlenspiele- Rechenge-schichten- Steckwürfel- Bewegungsspiele zur ganzheitlichen Förderung	Zahlenkarten Rechenplättchen Abacus taktile Materialien Eierkartons
Geometrische Formen	Erkennen und Benennen	<ul style="list-style-type: none">- Identifikation von Kreis, Quadrat, Rechteck in Alltagsgegenständen	<ul style="list-style-type: none">- Formenpuzzle- Malen und Ausschneiden von Formen- Bewegungsübungen mit Formen	Geobrett Pappformen Tangram Fühlmaterialien
Geld und Währung	Einführung in Münzen und Scheine	<ul style="list-style-type: none">- Erkennen und Zuordnen von Münzen und Scheinen- Rollenspiele zum Einkaufen	<ul style="list-style-type: none">- Kaufmannsladen- Rollenspiele- Arbeitsblätter- Erste Anwendung im Schulkiosk	Rechengeld Spielkasse, Einkaufszettel
Uhrzeiten verstehen	Ganz- und halbstündige Zeiten	<ul style="list-style-type: none">- Lesen der analogen Uhr- Tagesablauf planen	<ul style="list-style-type: none">- Uhrenmodelle- Uhr basteln- Tages-ablaufkarten- Uhrzeiten-Memory	Lernuhren, Tagesplan-Karten, Wecker, große Wanduhren

3. Stufe/Level: Alltagsnahe Rechenanwendungen

Unterrichtseinheit	Inhalte	Ziele & Kompetenzen	Methoden & Materialien
Zahlenverständnis und Grundrechenarten	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Addition und Subtraktion im Zahlenraum bis 1000 - Rechnen mit größeren Geldbeträgen - Berechnung von Preisunterschieden und Rabatten - Differenzberechnung bei Kilometern (z. B. beim Tanken oder Reisen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherer Umgang mit den Grundrechenarten - Zahlenverständnis erweitern, insbesondere bei größeren Zahlenräumen 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsblätter mit Textaufgaben - Lernspiele mit Preisen und Entfernungen (z. B. Fahrtkosten)
Rechnen mit größeren Geldbeträgen	<ul style="list-style-type: none"> - Addition und Subtraktion von Geldbeträgen (bis 1000 €) - Prozentrechnung für Rabatte und Preisnachlässe - Planen eines Budgets für Einkäufe oder Ausgaben - Berechnen von Ratenzahlungen (z. B. beim Kauf auf Raten) 	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit größeren Geldbeträgen - Preisvergleiche verstehen - Grundfertigkeiten der Prozentrechnung anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiele mit Einkaufssituationen - Aufgaben mit echten oder fiktiven Rechnungen, Online-Preisvergleich
Einfache Multiplikation im Alltag	<ul style="list-style-type: none"> - Berechnung von Preisen pro Einheit (z. B. Kilogramm, Liter) - Multiplikation in Kochrezepten (z. B. doppelte oder halbe Mengen) - Berechnung von Treibstoffkosten pro Kilometer - Ermitteln der Gesamtkosten von Gruppenaktivitäten (z. B. Kinokarten) 	<ul style="list-style-type: none"> - Verstehen der Multiplikation als wiederholte Addition - Anwendung der Multiplikation in realen Alltagssituationen 	<ul style="list-style-type: none"> - Rechenaufgaben mit Kochrezepten - Textaufgaben zu Mengen und Preisen (z. B. Lebensmittelpreise, Spritkosten)
Teilen von Mengen (Division)	<ul style="list-style-type: none"> - Aufteilung von Mengen in gleichen Teilen (z. B. eine Pizza unter mehreren Personen teilen) - Division bei Kochrezepten (z. B. wie viel jeder Gast bekommt) - Teilen von Kosten (z. B. bei einem gemeinsamen Geschenk oder Gruppenbestellung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis von Division als Aufteilen - Anwendung der Division in Alltagssituationen (Teilen von Kosten, Mengen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiele zu realen Alltagssituationen (Kochen, Teilen von Gegenständen) - Textaufgaben mit Mengen- und Kostenteilung
Geld und Einkauf: Rechnen mit Beträgen	<ul style="list-style-type: none"> - Berechnung von Gesamtkosten aus Einzelpreisen - Berechnung von Rabatten (z. B. 10 % Rabatt auf den Gesamtpreis) - Wechselgeld berechnen bei verschiedenen Zahlungsbeträgen - Führen eines Einkaufstagebuchs (Kostenüberblick) 	<ul style="list-style-type: none"> - Berechnung von Summen und Wechselgeld - Prozentrechnung verstehen - Bewusstsein für Budgetierung und Ausgaben entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Einkaufszettel erstellen und „Einkauf simulieren“ - Übungen mit Kassenbons und Rechnungen - Taschenrechnerübungen

Erweiterung des Zeitmanagements (Kalender)	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Wochenplans mit festen und flexiblen Terminen - Verwalten von Schul- und Freizeitaktivitäten im Kalender - Planung von Geburtstagen, Ausflügen oder Ferien - Berechnung der Zeit bis zu bestimmten Terminen oder Ereignissen 	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenständige Planung von Tages- und Wochenabläufen - Zeitmanagement für Schule und Freizeit verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines Tages- oder Wochenplans - Übungen mit digitalen Kalendern oder Papierkalendern
Zeitberechnung (Dauer von Aktivitäten)	<ul style="list-style-type: none"> - Berechnung der Dauer von Schul- oder Freizeitaktivitäten - Berechnung von Zeitspannen (z. B. von 9:00 bis 12:30 Uhr) - Einplanen von Pausen und Übergangszeiten - Berechnung der Dauer von Reisen (z. B. Fahrtzeiten, Wartezeiten) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherer Umgang mit Uhrzeiten und Zeitspannen - Entwicklung von realistischem Zeitgefühl für Alltagsaktivitäten 	<ul style="list-style-type: none"> - Übungen mit Zeitplänen (z. B. Schul- oder Freizeitpläne) - Rechenaufgaben mit Fahrplänen oder Terminplänen
Prozentrechnen und Zinsen (optional)	<ul style="list-style-type: none"> - Berechnung von Rabatten und Preisnachlässen - Sparen: Wie viel spart man bei einem Rabatt von 20 %? - Berechnung von Zinsen bei Sparguthaben oder Krediten (z. B. einfache Zinsrechnung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Prozentrechnung in Alltagssituationen anwenden - Verständnis für die Bedeutung von Zinsen und Rabatten entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Prozentrechnungsaufgaben mit realen Beispielen (z. B. Rabattaktionen) - Aufgaben zur einfachen Zinsrechnung
Umgang mit Einheiten (Mengen, Längen, Gewichte)	<ul style="list-style-type: none"> - Umrechnung von Längen (z. B. Meter in Kilometer) oder Mengen (z. B. Gramm in Kilogramm) - Vergleich von Preisen pro Gewichtseinheit (z. B. Preis pro Kilo) - Schätzen und Messen von Mengen und Distanzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis für Einheiten entwickeln - Verstehen der Umrechnung von Einheiten in alltagsnahen Kontexten 	<ul style="list-style-type: none"> - Messaufgaben (z. B. Wiegen von Obst, Messen von Entfernungen) - Aufgaben mit Gewichts- und Längenumrechnungen

4. Stufe/Level: Vertiefung und praktische Anwendungen

Unterrichtseinheit	Unterrichtsinhalt	Alltagsnahe Rechenanwendungen
Dezimalzahlen im Alltag	Einführung in Dezimalzahlen, Stellenwertsystem, Runden von Dezimalzahlen	Preisberechnungen im Supermarkt (z.B. Gesamtbetrag des Einkaufs), Umrechnung von Währungen, Messen von Längen und Gewichten
Budgetplanung	Einnahmen und Ausgaben, Erstellen eines Wochenbudgets, Prozentrechnung (z.B. Rabatte)	Planen eines Wochenbudgets für Lebensmittel, Freizeitaktivitäten, Sparen für ein Ziel
Volumen und Zeitspannen	Berechnung von Volumina (Würfel, Quader), Umrechnung von Volumeneinheiten (Liter, Milliliter), Berechnung von Zeitspannen (Stunden, Minuten)	Füllmengen von Flaschen und Behältern berechnen, Dauer von Aktivitäten (z.B. Kochen, Sport) planen, Reisezeiten berechnen
Uhrzeit und Fahrpläne	Lesen von analogen und digitalen Uhren, Umrechnung von Zeiteinheiten, Lesen und Interpretieren von Fahrplänen	Fahrpläne für Bus und Bahn verstehen, Ankunfts- und Abfahrtszeiten berechnen, Reisezeiten planen
Grundrechenarten im Alltag	Wiederholung und Vertiefung der Grundrechenarten, Textaufgaben mit alltagsnahen Bezügen	Einkäufe berechnen, Rezepte anpassen, Entfernungen und Geschwindigkeiten berechnen

5. Stufe/Level: Weiterführende Alltagsmathematik

Brüche und Dezimalzahlen im Alltag	<ul style="list-style-type: none">• Umrechnen von Brüchen in Dezimalzahlen und umgekehrt• Mengenangaben in Rezepten verstehen und umrechnen• Zutatenmengen verdoppeln oder halbieren - Preise pro Einheit berechnen (z. B. Preis pro 100 g)
Budgetplanung und einfache Finanzrechnungen	<ul style="list-style-type: none">• Einnahmen und Ausgaben erfassen• Einfache Budgetplanung für Taschengeld oder Einkäufe• Rabatte und Prozentrechnungen im Alltag nutzen• Spartipps und einfache Finanzentscheidungen treffen
Räumliche Orientierung und Wegbeschreibungen	<ul style="list-style-type: none">• Kartenlesen und Maßstäbe verstehen• Entfernungen in der Stadt oder beim Reisen berechnen• Wegbeschreibungen mit Entfernungen und Zeiten formulieren• Nutzung von GPS und digitalen Karten analysieren
Zeitpläne und Kalender vertiefen	<ul style="list-style-type: none">• Wochen- und Monatspläne erstellen• Zeitmanagement für Hausaufgaben und Freizeit optimieren• Dauer von Aktivitäten berechnen• Terminplanung mit Kalendern und digitalen Tools üben